



Universität Zürich

Psychologisches Institut, Persönlichkeitspsychologie und Diagnostik

## Einladung zum Vortrag von



**Prof. Dr. Boris Egloff**, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Thema: **Prädiktion von Verhalten durch Persönlichkeitsmerkmale**

Tag: Donnerstag, **14. Oktober, 2010**

Zeit: 10:15 - 12:00

Ort: BIN-1-D.22 Binzmühlestrasse 14/7, 8050 Zürich

Email: [egloff@uni-mainz.de](mailto:egloff@uni-mainz.de)

URL: <http://psycho.sowi.uni-mainz.de/abteil/pp/egloff.html>

### Zusammenfassung

Die Vorhersage von Verhalten stellt ein zentrales Ziel der Psychologie als wissenschaftlicher Disziplin dar. Kontrovers wird diskutiert, ob und in wie weit Persönlichkeitsmerkmale zur Verhaltensprädiktion beitragen können. Es wird ein Rahmenmodell vorgestellt, das zunächst drei Datenquellen beschreibt, mittels derer Persönlichkeitsmerkmale erhoben werden können: Selbstbericht, Fremdbbericht und indirekte Verfahren. Es wird postuliert, dass jede Erfassungsmethode Spezifitäten aufweist, die dazu führen, dass die Indikatoren *eines* mit unterschiedlichen Datenquellen erfassten Konstrukts nicht perfekt korrelieren. Diese Dissoziationen werden aber nicht (nur) als Methodenproblem konzipiert, sondern funktional interpretiert: Mittels jeder Erfassungsmethode werden einzigartige Aspekte des Merkmals gemessen, die jeweils spezifische Varianzanteile im beobachtbaren Verhalten vorhersagen können. An Daten einer großen Verhaltensstudie sollen die Vorteile dieses Vorgehens empirisch illustriert werden.

### Relevante Literatur

Back, M. D., Schmukle, S. C. & Egloff, B. (2009). Predicting actual behavior from the explicit and implicit self-concept of personality. *Journal of Personality and Social Psychology*, *97*, 533-548.  
Borkenau, P., Egloff, B., Eid, M., Hennig, J., Kersting, M., Neubauer, A. C. & Spinath, F. M. (2005). Persönlichkeitspsychologie: Stand und Perspektiven. *Psychologische Rundschau*, *56*, 271-290.  
Egloff, B. & Schmukle, S. C. (2002). Predictive validity of an Implicit Association Test for assessing anxiety. *Journal of Personality and Social Psychology*, *83*, 1441-1455.

### Kurze Biographie

Studium der Psychologie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Diplom 1993, Promotion 1997, Habilitation 2002. 1999 Visiting Scholar an der Stanford University. William-Stern-Preis 2003, Theodor-Litt-Preis 2008. Von 2005-2009 W3-Professor für Persönlichkeitspsychologie und Psychologische Diagnostik an der Universität Leipzig. Seit April 2009 W3-Professor für Persönlichkeitspsychologie und Psychologische Diagnostik an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Meine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Emotionsregulation, Persönlichkeitswahrnehmung, interpersonelle Attraktion und Methoden der Diagnostik von Persönlichkeitseigenschaften.